



Auswirkungen des Lieferantenwechsels auf den Zoll

Präferenzrecht nutzen. Zoll sparen mit Präferenzabkommen, eine Produktion der AEB in Zusammenarbeit mit Logistik Heute, Stuttgart / München: Huss-Verlag GmbH 2012, Spielzeit: 67 Minuten, CD, Preis: 24,80 Euro zzgl. MwSt.

In einem neuen Hörbuch informiert der Stuttgarter Software-Spezialist AEB gemeinsam mit dem Münchener Fachmagazin Logistik heute über Vorteile und Risiken des Präferenzrechts.

Vom Versenden mit Präferenznachweis profitieren sowohl der Importeur, der weniger oder gar keinen Zoll zahlen muss, als auch das exportierende Unternehmen, das seine Produkte durch die Zollersparnis am ausländischen Markt günstiger anbieten kann.

Wer mit Präferenznachweis versenden will, muss nachweisen können, dass eine Ware zu mehr als 50% in der EU hergestellt wurde. Diese Regelung soll europäische Unternehmen von der Verlagerung ihrer Beschaffung und Produktion nach Fernost abhalten.

Vor einem Lieferantenwechsel sollten Einkäufer deshalb die Auswirkungen auf den präferenzbegünstigten Export der Ware bedenken.

Das Hörbuch richtet sich an Einkäufer, Vertriebs- und Versandmitarbeiter sowie Entscheider in der Logistik.

Änderung der Gesetzeslage

Transportversicherung. Recht und Praxis. Von Hans-Joachim Enge und Dieter Schwampe. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag, Juni 2012, 4. Aufl. 408 S., Geb. Preis: 64,95 Euro

Seit der dritten Auflage dieses Werkes hat sich nicht nur die Gesetzeslage geändert: Mit der Schaffung der „DTV Güter 2000“ für die Warenversicherung und der „DTVADS 2009“ hat sich für die Schiffsversicherung ein völlig neues Bedingungsgefüge ergeben. In England entstanden mit den „International Hull Clauses“ von 2003 und den „Institute Cargo Clauses 2009“ ebenfalls neue Rahmenbedingungen.

Die Verfasser dieser Neuauflage wollen die Tradition des Werkes als Leitfaden und praktische Einführung in die Transportversicherung fortsetzen. Während sich in Deutschland die „DTV Güter 2000“ schon gut etabliert haben und nach Schät-



zungen bereits in etwa 50% aller Warenversicherungsverträge vereinbart werden, haben etwa die „International Hull Clauses“ noch keine besondere Akzeptanz erfahren. Wann sich die „DTVADS 2009“ durchsetzen werden, bleibt abzuwarten. In dieser Phase zieht das Buch jeweils die alte und die neue Bedingungs-lage in Betracht und ermöglicht dem Leser damit einen Überblick über die wesentlichen Unterschiede.

Planung und Steuerung

Automobillogistik. Stand und Zukunftstrends. Hrsg. von Ingrid Göpfert, David Braun und Matthias Schulz. Wiesbaden: Springer Gabler, 2012. 310 S. Br. Preis 49,95 Euro.

Das Buch zeigt anhand von Beispielen und Fallstudien die wichtigsten Zukunftstrends in der Automobillogistik. Damit will es Anregungen für Unternehmen zur ganzheitlichen Pla-

nung und Steuerung von Supply Chains sowie zu den Themen Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Ersatzteil-logistik bieten.

Die Herausgeber sind Univ.-Prof. Dr. Ingrid Göpfert, Inhaberin des Lehrstuhls für BWL und Logistik, sowie Dipl.-Wirt.-Ing. Matthias Schulz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl BWL und Logistik an der Philipps-Universität Marburg. Dr. David Braun ist Projektleiter Supply Chain Development bei der ThyssenKrupp Presta AG.

Die Zielgruppe sind Geschäftsführer und Manager für Logistik und Supply Chain Management in Industrie, Handel und Dienstleistung, Studenten und Dozenten der BWL und/oder Logistik, an Universitäten und Fachhochschulen.

Zusammenfassung der Forschungsergebnisse

Logistikfunktionen, Betriebswirtschaftliche Logistik, Band 1. Von Rudolf Large. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2012, 255 S. brosch., Preis 29,80 Euro

Der erste Band fasst praktische Erfahrungen und Ergebnisse der Forschung zu den einzelnen logistischen Teilfunktionen zusammen. Im Mittelpunkt stehen dabei der außerbetriebliche und der innerbetriebliche Transport, die physische Lagerung, die Lagerhaltung sowie die Logistikeinheitenbildung. Jede dieser fünf Teilfunktionen wird aus Sicht der Betriebswirtschaftslehre ausführlich behandelt.

Trotz dieser Fokussierung finden auch Erkenntnisse aus Nachbardisziplinen – und da besonders aus den Ingenieurwissenschaften – Berücksichtigung.

Prof. Dr. Rudolf O. Large ist Professor für BWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik, an der Universität Stuttgart. Seine Hauptforschungsgebiete sind: Arbeit in der Logistik, Logistikdienstleistungen und Verkehr sowie Beschaffungsmanagement.

